

Kurs Ende 1904—1910: 125, 149, 150, 144, 159.25, 189, 197%. Zugel. seit Sept. 1904, aufgel. M. 4000000 am 14./9. 1904 zu 122% nebst 4% Stück-Zs. ab. 1./1. 1904. Erster Kurs 20./9. 1904: 125%. Notiert in Berlin. Aktien Nr. 9001—12000 seit Mai 1906, Nr. 12001—17500 seit Dez. 1908 lieferbar. Sämtl. Aktien kamen Ende Jan. 1909 in Frankf. a. M. zur Einführung. Kurs daselbst Ende 1909—1910: 189, 196.80%.

Dividenden 1898—1910: 10, 10, 8, 6, 6, 7, 7, 8½, 9½, 11, 11, 11, 11%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Konsul S. Segall, Dtsch.-Wilmsersdorf; Dr. Aug. Clemm, Mannheim; Assessor a. D. Dr. jur. Fritz Noebe, Berlin, Stellv. Friedr. Russig, N. Zwingauer u. Dr. H. Köhler, Charlottenburg.

Prokuristen: Rob. Lubenow, Karl Typke, K. Schmidt, P. Finckh, P. Schultze, C. Müller, Eug. Voigt, Wilh. Engelmann, Leop. Kahl, Fritz Seidenschaur.

Aufsichtsrat: (Mind. 5) Vors. Rechtsanw. E. Ahlemann, Berlin; Stellv. Komm.-Rat E. Berve, Breslau; Bankier Gust. Ahrens, Dir. Wilh. Schultze, Bank-Dir. S. Weill, Geh. Ober-Finanzrat H. Hartung, Gen.-Konsul Herm. Rosenberg, Geh. Komm.-Rat Gen.-Konsul Fritz von Friedländer-Fuld, Dr. jur. Rud. Freih. von Gagern, Geh. Komm.-Rat C. Klönne, Berlin; Gen.-Dir. Geh. Komm.-Rat Müser, Dortmund; Gen.-Dir. Dr. jur. Haslacher, Duisburg; Geh. Rat Ritter von Lavale, Heidelberg, Gen.-Dir. Wolf-Zitelmann, Berlin.

Zahlstellen: Berlin: Eigene Kasse, Berliner Handels-Ges., Deutsche Bank, C. Schlesinger-Trier & Co.; Berlin, Bonn, Köln u. Düsseldorf: A. Schaaffhaus Bankverein; Breslau: Schles. Bankverein; Frankf. a. M.: Deutsche Bank, Deutsche Vereinsbank, Allg. Elsäss. Bankges.

Sauerstoff-Industrie Akt.-Ges. in Berlin,

W. 15, Kurfürstendamm 226.

Gegründet: 10./2. 1910; eingetr. 2.6. 1910. Gründer: Fabrikbesitzer Caspar Berninghaus, Duisburg; Fabrikbesitzer Dr. Bernh. Hecker, Berlin; Rheinisch Westfäl. Elektrizitätswerk, Essen; Rheinische Bank, Duisburg; Thyssen & Co., Mülheim-Ruhr; Hugo Stinnes, Mülheim-Ruhr. Von dem A.-K. wurden M. 700000 von den Gründern gegen Bezahlung übernommen; die restl. M. 200000 u. M. 100000 in bar werden dem Fabrikbesitzer Caspar Berninghaus gegen Einbringung von Patenten usw. überlassen. Die Gründer u. Prof. Raoul Pictet erhielten Genussscheine im Betrage von M. 1109781, deren Tilg. aus dem Reingewinn der Gesellschaft oder bei einer Liquidation aus der Liquidationsmasse geschieht. Die Sacheinlagen, bestehend in dem von dem Mitbegründer Caspar Berninghaus sowie Prof. Raoul Pictet u. Dr. Hecker während einer Reihe von Jahren in den Anlagen zu Manchester u. Berlin gesammelten Erfahrungen gingen auf die Gesellschaft über; ausserdem erwarb dieselbe noch die Herrn Berninghaus gehörigen Patente u. Verfahren zur Erhöhung der Leuchtkraft von Glühlicht.

Zweck: 1. Herstellung u. Verwertung von Sauerstoff u. anderen Gasen, insbesondere unter Verwertung der auf Sauerstoff u. Stickstoff bezügl. Prof. Pictetschen Erfindungen. 2. Erwerb, Bau u. Vertrieb von Sauerstoffanlagen u. anderen Gasanlagen. 3. Erwerbung u. Veräusserung von Patenten u. Erfinderrechten für Herstellung von Sauerstoff u. für Verfahren u. Einrichtungen zur Verwendung von Sauerstoff u. anderen Gasen. 4. Beteiligung bei anderen auf denselben oder ähnliche Gegenstände gerichteten Unternehmungen. Für das erste Geschäftsjahr (1910) ergab sich bei einem Betriebsgewinn von M. 41132 ein auf neue Rechnung vorzutragender Verlust von M. 61894, wobei M. 30000 zu Abschreib. auf das mit M. 30000 zu Buch stehende Patentkonto verwandt sind. Ausser einer provisorischen Anlage in Wilmsersdorf verfügt die Ges. über eine Neuanlage in Borsigwalde, die Mitte 1911 in Betrieb genommen werden wird. Zur Vermeidung von Konkurrenzkämpfen hat die Ges. einen Vertrag mit zwei grösseren Sauerstofffabriken abgeschlossen, 25% des Kap. der Sauerstoff-Werke G. m. b. H. in Berlin übernommen u. sich mit einem namhaften Betrage an der Fabrica Italiana di Ossigeno Dr. U. Locatelli & Co. in Mailand beteiligt. Im ganzen werden M. 125080 Beteiligungen in der Bilanz ausgewiesen.

Kapital: M. 900000 in 900 Aktien à M. 1000, begeben zu pari; eingez. M. 495000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Bankguth. 6607, Kassa 13824, Beteilig. an anderen Ges. 105000, Fabrikanlagen u. Apparate, fertig u. im Bau 51939, Grundstücke 48661, Stahlflaschen 103294, Inventar 1465, Debit. 21084, Patente 270000, Verlust 61894. — Passiva: Eingez. A.-K. 495000, Rückstell. f. Aktienstempel 20691, Hypoth. 43000, Kredit. (Beteilig.) 105000, do. diverse 20080. Sa. M. 683772.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk., Propaganda u. Steuern 74939, Abschreib. auf Patente 30000. — Kredit: Zs. 1912, Waren 41132, Verlust 61894. Sa. M. 104939.

Dividende 1910: 0% (Baujahr).

Direktion: Dr. Mich. Altschul.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. Joh. Neuberth, Duisburg; Stellv. Dir. Ing. Bernh. Goldenberg, Essen; Amtsrichter a. D. Herm. Thomas, Mülheim-Ruhr; Fabrikbes. Caspar Berninghaus, Duisburg; Dr. Bernh. Hecker, Berlin.

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse, Dresdner Bank Depos.-Kasse E, W. 50; Duisburg: Rheinische Bank.